



## Niederschrift über die 80. Sitzung des Stadtrates

Vorbehaltlich der Genehmigung

Sitzungsdatum: Montag, den 28.10.2019  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:40 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungssaal des "Alten Rathauses" in Langenzenn,  
Prinzregentenplatz 1

### Zur Sitzung anwesend:

#### Erster Bürgermeister

Habel, Jürgen

#### Zweiter Bürgermeister

Ammon, Erich

#### Dritter Bürgermeister

Roscher, Klaus

#### Stadtratsmitglieder

Barz, Andrea

ab 17:16 Uhr, TOP 1

Durlak, Manfred

Franz, Irene

bis 18:10 Uhr, TOP 4.1

Krippner, Hans-Peter

Osswald, Birgit

ab 17:20 Uhr, TOP 1

Plevka, Melanie

Reuther, Christoph

Ritter, Margit

Ruf, Georg

Schlager, Anni

Schmidt, Hans-Jürgen

Schönfelder, Roland

Schwämmlein, Gerd

Sieber, Christian

ab 17:49 Uhr, TOP 1

Spano, Stefan

Tiefel, Stefan

Vogel, Markus

Ziegler, Thomas

#### Schriftführer

Louden, Sabine

#### von der Verwaltung

Kreß, Christian

Steidl, Thomas

### Abwesend / Entschuldigt:

#### Stadtratsmitglieder

Ell, Christian

Goos, Lena

Schäfer, Bernhard

Ströbel, Rainer

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion auf Erstellung einer Auflistung der städtischen Grundstücke (Fiskalvermögen)
2. Mitteilungen
- 2.1. Darlegung der städtischen Finanzlage

Erster Bürgermeister Habel eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

### **Öffentlicher Teil**

- 1. Antrag der CSU-Stadtratsfraktion auf Erstellung einer Auflistung der städtischen Grundstücke (Fiskalvermögen)**

#### Sachverhalt:

Das Liegenschaftsamt stellt dem Stadtrat die wesentlichen Areale städtischer Grundstücke vor.

Beantragt war, dass die Verwaltung als Erweiterung der preislichen Bewertung (Antrag Stadtrat Ruf) der stadt-eigenen Grundstücke eine mit Plänen hinterlegt Aufstellung der städtischen Grundstücke (Fiskalvermögen) erstellt, die auch zweit, mit welchem Ziel und Zweck die Grundstücke erworben bzw. verkauft und verwertet wurden.

Bei der Vorstellung handelt es sich nicht um alle Grundstücke der Stadt. Bei den Arealen ist jeweils mit angegeben, warum man die Grundstücke gekauft hat, welche Grundstücke erworben wurden, welche wieder verkauft wurden und was mit den restlichen Grundstücken vorgesehen ist.

# Übersicht ausgewählter städtischer Grundstücke

(Unvollständig, auf die Einzeldarstellung weiterer Objekte, vor allem Wiesen, Äcker und Wälder, wurde, sofern nicht von städtebaulicher Bedeutung, verzichtet.)

Die Stadt Langenzenn ist über die dargestellten Objekte hinaus im Eigentum von ca. 54 Hektar Äcker, ca. 32 Hektar Wiesen und ca. 66 Hektar Wald.

Alle nicht für städtische Zwecke genutzten, vermietbaren oder verpachtbaren bebauten und unbebauten Grundstücke werden vermietet oder verpachtet.

## Legende

Hellblau .....	Eigentum der Stadt
Violett .....	Seit 2008 gekauft seitens der Stadt/WBG
Gelb .....	Eigentum der WBG
Dunkelblau umrandet .....	Seit 2008 verkaufte Flächen
Türkis umrandet .....	Zum Verkauf vorgesehen



**Versorgungsstandort am Schießhausplatz** – Nachdem 2011 der Betreiber des Edeka in der Innenstadt seine Schließung angekündigt hatte, hat die Stadt begonnen im Westen Grundstücksflächen zur Errichtung eines Versorgungsstandorts zu erwerben.

Insgesamt konnte so eine große zusammenhängende Fläche erworben werden, die Ende 2017 an einen Investor weiterverkauft wurde. 2020 soll auf der Fläche des ehemaligen Lidl ein Gebäude mit zwei Geschossen entstehen. Im Erdgeschoss soll ein Vollsortimenter integriert werden. Die Vermietung des Obergeschosses ist derzeit noch nicht final abgeschlossen. Für das Areal des jetzigen Feuerwehrhauses liegt bereits ein bestandskräftiger Vorbescheid für einen Lebensmitteldiscounter vor.

Das Haus an der Ampel wurde erworben um dort den Stadteingang, an dieser Stelle stand bis 1891 das Stadttor, neu gestalten zu können.



**An der Bleiche** – Durch den Kauf der Wiese an der Bleiche ist es möglich geworden, die Straße auszubauen, nördlich erstmals einen Gehweg anzulegen und den südlichen Geh- und Radweg zu verbreitern. Ohne diese Wiese wäre die Maßnahme nicht möglich gewesen. Die weitere Wiese wurde gekauft um dort eventuell eine Regenrückhaltevorrichtung für Starkregenereignisse unterbringen zu können.



**Biergarten – Allee – Milchgasse** – Für die bereits umgesetzte Realisierung der ZennOase und den nahe liegenden Parkplatz in der Alten Zennstraße wurden die nötigen Fläche erworben. Die große Baufläche (ca. 3.000 m<sup>2</sup>) innerhalb der Stadtmauer ist durch den Zukauf von drei weiteren Grundstücksflächen, eine Fläche gehörte der Stadt bereits, möglich geworden. Die einzelnen Flächen wären mangels Zufahrt kaum oder nur schwer bebaubar gewesen. Ein Investor möchte die Baufläche erwerben und dort Wohneinheiten errichten. Derzeit finden noch Klärungen mit dem Amt für Denkmalpflege bezüglich eventueller Bodendenkmäler statt. Bei einem Verkauf wird festgeschrieben, dass Emissionen von Biergarten und Kulturhof zu dulden sind.





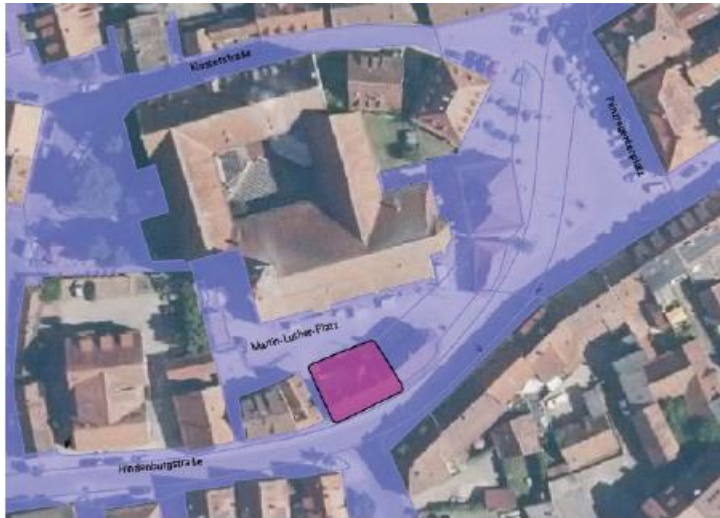
**Kulturhof – Leuchtturm im Umkreis** – Die Stadt hat in den Jahren 2011/2012 das ehemalige Areal der Brauerei Kolb, später Wasser- und Limonadenfabrik Hoffmann, sowie eine weitere Scheune erworben. Das Areal mit ehemaligem Kinosaal und Innenhof wird für Kulturveranstaltungen genutzt, wie zum Beispiel Freilufttheater, Kneipe und Café.

Mit einer Förderung von 80% wird der Umbau eines Teilbereichs, der Bildungs- und Kulturscheune, unterstützt. In diesem Bereich soll die VHS dauerhafte Kursräume erhalten und eine Kleinkunsthöhne errichtet werden. Der ehemalige Kinosaal soll in den nächsten Jahren ebenfalls wieder in Betrieb genommen werden. Ziel der Gesamtmaßnahme ist eine Belebung der Altstadt und Revitalisierung alter erhaltenswerter Gebäudesubstanz um Verfall und Entleerung der Innenstadt entgegenzuwirken.



**Yogurteria – Belebung Oberer Markt** – Im September 2012 wurde das Anwesen in der Altstadt mit einer Gesamtfläche von ca. 3.200 m<sup>2</sup> erworben. Im November begannen die Bauarbeiten, damit im Mai 2013 die Yogurteria in dem über 400 Jahre alten Gebäude eröffnen konnte. Damit wurde ein Anziehungspunkt für den Oberen Markt geschaffen.

Derzeit besteht jedoch noch kein rechtlicher Zugriff auf einige der bebauten und die gesamten unbebauten Flächen. Nach Zugriff auf das Gesamtgelände kann dieses veräußert und/oder selbst oder durch die Wohnungsbaugesellschaft bebaut werden. Die weiteren Flächen östlich davon konnten 2017 erworben werden.



**Heimatmuseum - barrierefreie Erschließung & Erweiterung** – Um das Heimatmuseum irgendwann barrierefrei erschließen und erweitern zu können wurde das benachbarte Anwesen „auf Vorrat“ erworben. Derzeit laufen dort Planungen und Gespräche über eine mögliche Förderung mit der Regierung von Mittelfranken.

Ziel ist es, einen fertigen und genehmigten Plan parat zu haben, falls erneut eine hohe Förderung, wie beispielsweise im Kulturhof, möglich sein sollte. Das bisherige Konzept sieht ein aufsichtsfreies Stadtmuseum mit einem typisch Langenzenner Themenschwerpunkt vor sowie die Geschäftsstelle der VHS um ständige Öffnungszeiten zu ermöglichen.



**Metzgerei Emmert** – Nach der Schließung der Metzgerei Meyer wurde das Gebäude mit Nebengebäuden erworben. Ziel war es, dort wieder eine Metzgerei anzusiedeln bevor eine andere Nutzung einkehrt. An dieser Ecke sollte ein „Frequenzbringer“ erhalten bleiben.

Dies ist geglückt, nach kurzer Zeit hat sich die Metzgerei Emmert zunächst eingemietet und das Gebäude anschließend erworben.





**Mörtelsgässchen** – Im Bereich zwischen Jugendhaus, Parkplatz und Hospital konnten einige Grundstücke erworben werden. Diese sollen später als Bausteine bei einem Lückenschluss der Straße zwischen Jugendhaus und Sanktustorstraße und bei einer Erweiterung des großen Altstadt-Parkplatzes oder potentiellen Festplatzes dienen. Entlang der Stadtmauer soll der Weg so breit ausgebaut werden, dass Geh- und Radweg problemlos Platz finden. Die erworbenen Gärten sollen mit Strom, Wasser und Abwasser erschlossen, neu aufgeteilt und dann verpachtet werden. Nördlich der Bahn konnte eine Fläche erworben werden, die bei Starkregenereignissen zukünftig als neu zu bauendes Regenrückhaltebecken zur Wasserretention von großen Regenmengen aus dem Einzugsbereich der Kanäle Flurstraße/ Ringstraße dienen soll.



**Denkmalplatz – Tor zur Altstadt** – In der Altstadt gibt es viele verschachtelte Grundstücke, bei welchen, jedes für sich gesehen, eine sinnvolle Entwicklung kaum möglich ist. Dementsprechend sind viele Gebäude, vor allem Nebengebäude, in der Altstadt in schlechtem Zustand und/oder ungenutzt. So verhält es sich auch am Denkmalplatz. Dort wurden Flächen mit dem Ziel erworben, einen städtebaulich wertvollen Eingang zur Altstadt zu realisieren. Die maroden und nicht schützenswerten Bausubstanzen sollen in diesem Zuge abgerissen und durch neue ersetzt werden. Gleichzeitig ergibt sich daraus die Möglichkeit, die Grundstücke neu und dauerhaft sinnvoll aufzuteilen. In vielen Einzelkäufen, der letzte erst vor kurzem, konnte so ein „ganzes Viertel“ erworben werden, das nun Investoren zur weiteren Entwicklung angeboten werden soll.



**Gesamtübersicht Schule-Hort** – Damit die ortsansässigen Schulen inklusive Hort zukunftsfähig bleiben wurden viele Areale rund um das Schulgelände erworben. Dadurch konnte gewährleistet werden, dass sich sowohl die Schulen, als auch der Hort mit Mittagsbetreuung in unmittelbarer Nähe zueinander befinden und gegenseitig von den vorhandenen Räumlichkeiten und Außenflächen profitieren.



**Hort, Altes Schulhaus und Reserveflächen** – An der Kreuzung Ringstraße/Burggrafenhofer Straße konnte eine unbebaute Fläche mit 3.000 m<sup>2</sup> erworben werden. Diese Fläche soll bei etwaigen weiteren schulischen Notwendigkeiten als Reserve zur Verfügung stehen. Am Alten Schulhaus (Klaushofer Weg 1) konnte die Hoffläche erworben werden. Am Multifunktionsgebäude Kinderhort, ehemaliges Amtshaus, konnte die Verbindung zwischen den beiden Hortgebäuden erworben werden um den Kindern einen sicheren Übergang zu ermöglichen. Gleichzeitig konnte das Hort-Areal damit deutlich erweitert werden um es später sinnvoller nutzen oder auch, nach Neubau des Horts an der Schule, vermarkten zu können.





**Schule und Erweiterung Hort** – Westlich des Schulgeländes konnten zwei Grundstücke erworben werden, die zukünftig für die Errichtung eines neuen Hort-Areals dienen sollen. Das 2010 erworbene Grundstück neben dem Schul-Parkplatz soll bei Bedarf für etwaige weitere schulische Notwendigkeiten zur Verfügung stehen. Für die Ansiedlung der Realschule nach Langenzenn musste eine Baumöglichkeit direkt an der Mittelschule gefunden werden, so die damalige gesetzliche Vorgabe. Um eine ausreichende Baufläche zu erhalten, wurde das südlichste Grundstück erworben. Ohne diesen Kauf wäre heute wahrscheinlich keine Realschule in Langenzenn.



**Untere Ringstraße – Erweiterung Parkplatz, Ärztehaus, Hotel oder barrierefreier Wohnraum möglich** – Zwei nicht mehr sinnvoll sanierungsfähige Anwesen wurden an der Unteren Ringstraße erworben, das letzte 2018. Mit den westlichen städtischen Grundstücken steht somit eine Gesamtfläche von ca. 2.700 m<sup>2</sup> zur Verfügung, die je nach städtebaulicher Notwendigkeit verwendet werden kann, zum Beispiel um die meist überlasteten innenstadtnahen Parkmöglichkeiten zu erweitern. Auch der Bau eines Ärztehauses oder eines Hotels oder von barrierefreiem Wohnraum sind im Gespräch, alles Nutzungen, von denen die Stadt profitieren würde.



**Rosenstraße - Erweiterungsmöglichkeit für Bücherei** – In der Rosenstraße konnte das an die Stadtbücherei angrenzende Wohngebäude erworben werden. Damit könnte irgendwann eine Erweiterung der Stadtbücherei ermöglicht werden. Bis dahin wird dieses Gebäude, wie alle anderen vermietbaren Einheiten, vermietet. Die hinter den beiden Gebäuden liegenden Gärten und noch einige an der Unteren Ringstraße sollen verkauft und mit Wohnungen bebaut werden.



**Bahnhof-Areal und Nürnberger Straße** – Am Bahnhof konnte der Parkplatz sowie das Backsteinhaus an der Nürnberger Straße, insgesamt ca. 4.200 m<sup>2</sup>, erworben werden. Leider wurde das Bahnhofsgebäude seitens der Bahn an einen Investor verkauft, so dass die Stadt keinerlei Einfluss auf Verwendung, Gestaltung oder ähnliches hat. Die westlichen Grundstücke mit einer Gesamtfläche von ca. 4.000 m<sup>2</sup> konnten ebenfalls erworben werden. Die sich darauf befindlichen Gebäude sind alle vermietet. Die Gebäude haben noch eine Lebenserwartung von ca. 15 Jahren. Spätestens dann, oder bei Bedarf auch schon früher, steht der Stadt ein großes Areal für weitere Entwicklungen zur Verfügung. Ein kleiner Teil im südwestlichen Bereich wurde verkauft um das Fotostudio Pfänder in Langenzenn zu halten.





**Bauhof – Erweiterungen + Verlagerung Stadtwerke** – Am Bauhof (südlich in hellblau) konnten drei angrenzende Areale erworben werden; die ehemaligen Firmenflächen Kílvinger, Tschech und Opel Weber. Das bisherige Autohaus dient vorübergehend der Stadtkapelle als Ausweichquartier, während der Kreisverkehr gebaut wird. Mittelfristig ist der Einzug der Stadtwerke in das bisherige Autohaus geplant, so dass Verwaltung und Technik der Werke an einer Stelle zusammenkommen. Weiter nördlich konnte in der Gewerbestraße ein Firmengebäude erworben werden. Dieses dient aktuell dazu, die eingemietete Firma am Ort zu halten. Künftig soll über dieses Grundstück die Erschließung des brachliegenden Firmengeländes dahinter ermöglicht werden.



**Werkstraße - Wohnungsbaugesellschaft** – Die Wohnungsbaugesellschaft hat in der Werkstraße/ Fabrikstraße insgesamt 73 Wohnungen. Die Hochhäuser sollen beginnend ab 2021 saniert werden.





**Sudetenstraße – Wohnen und Pflege** – In der Sudetenstraße konnten die Wohnblöcke mit dahinter liegenden Freiflächen des ehemaligen Joseph-Stifts erworben werden. Die Wohnblöcke sind nach gutachterlicher Einschätzung nicht wirtschaftlich sanierbar. Ein weiteres Grundstück am Hang konnte erworben werden. Durch die Grundstückskäufe kann somit der dahinterliegende Hang als Baufläche mitgenutzt werden, so dass eine Baufläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht.

Derzeit plant ein Investor den Bau und Betrieb eines Pflegeheimes mit Tagespflege, Betreutem Wohnen und Sozialwohnungen. Als nächster Schritt ist dort die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen. Die gelb markierten Flächen sind Bestandsgebäude der Wohnungsbaugesellschaft mit insgesamt 57 Wohnungen.



**Bergstraße** – Im Bereich der Bergstraße konnte das ehemalige Areal des „alten Wasserwerks“ um ein Stück ergänzt werden, insgesamt steht nun eine Baufläche von ca. 1.800 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Da durch das Grundstück noch viele Leitungen laufen, soll die Verlegung einer Wasserleitung in der Adlerstraße und an der Bleiche 2021/2022 abgewartet werden, um die Leitung im Grundstück dann stilllegen zu können. Im Anschluss soll das Areal veräußert und bebaut werden.



**Baugebiet 59 „Wohnen am Klaushofer Weg II“** – Am Klaushofer Weg konnte die Stadt zahlreiche Flächen erwerben. Ein Teil davon befindet sich im neuen Baugebiet „Wohnen am Klaushofer Weg II“, das derzeit erschlossen wird.

Die größere Fläche mit ca. 11.000 m<sup>2</sup> befindet sich nördlich des Baugebiets zur Kreuzung hin. Hier liegt noch keine konkrete Planung vor. Das letzte Grundstück in diesem Gebiet konnte erst Mitte 2019 erworben werden. Es ergeben sich vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Zahlreiche verschiedene Stimmen aus dem Stadtrat befürworten dort einen Busparkplatz, einen weiteren Kindergarten, einen Supermarkt oder eine große Schulturnhalle. Alle Nutzungsmöglichkeiten werden nicht möglich sein, so dass der Stadtrat in den nächsten Monaten beraten und entscheiden darf, was dort geschehen soll.



**Gewerbegebiet III „Im Kessel“** – Viele Gewerbeflächen hat die Stadt Langenzenn in den letzten Jahren erworben, neu zugeschnitten und Betriebe angesiedelt.

So auch zwischen Horbach und Langenzenn, eine Gewerbefläche, die bereits seit 1983 als Gewerbefläche festgesetzt wurde. Durch den Erwerb und Neuaufteilung der Grundstücke konnte dort das neue Autohaus Opel Weber und die Schreinerei und Dachdeckerei Märkl mit ca. 50 Mitarbeitern angesiedelt werden.





**Gewerbegebiet IV „Kapell-Leite“** – In der Kapell-Leite konnte die Stadt insgesamt ca. 30.000 m<sup>2</sup> unbebaute Gewerbefläche erwerben. Diese wurden zum Großteil bereits wieder verkauft. Dadurch konnten unter anderem Firmen im Bereich Baugewerbe, Messebau, Metallbau sowie Restaurierung von Oldtimern gewonnen werden. Bereits errichtet ist das Gebäude der Firma Cowana. Die Tennisplätze sind bis auf weiteres an den Tennisclub vermietet.



**Gewerbegebiet V „Am Mühlsteig“** – Im südlichen Teil des Mühlsteiges konnte ein Areal mit ca. 30.000 m<sup>2</sup> von einer ortsansässigen Firma erworben werden, die von einer ursprünglich geplanten Bebauung Abstand genommen hat. Das Areal konnte inzwischen teilweise mit dem Zustellstützpunkt der Deutschen Post mit ca. 50 Mitarbeitern besiedelt werden. Die restliche Fläche soll über eine Bebauungsplanänderung optimiert und dann im Ganzen veräußert werden. Im Gewerbegebiet konnten auf städtischen Flächen weitere Firmen angesiedelt und dem Bayerischen Roten Kreuz mit neuem Notarztstandort eine Fläche kostenfrei überlassen werden.





**Gewerbegebiet V „Am Mühlsteig“** – Im nördlichen Bereich des Gewerbegebiet V konnten zahlreiche Flächen erworben, neu zugeschnitten und an Firmen veräußert werden. Dadurch konnten sich die bereits ansässigen Firmen vergrößern und eine Langenzenner Firma umgesiedelt werden. Insgesamt wurden so ca. 2,5 Hektar Fläche neu mit Gewerbe belebt.



**Gewerbegebiet VIII „Gauchsmühle“** – An der Gauchsmühle konnten etliche Flächen erworben werden. Dort soll zukünftig das neue Hallenbad am nordöstlichen Eck gebaut werden. Insgesamt stehen in diesem Bereich ca. 43.000 m<sup>2</sup> für weitere Ansiedlungen zur Verfügung; wovon ca. 10.000 m<sup>2</sup> auf die Hallenbad-Fläche entfallen. Im Norden konnten Wiesen an der Zenn erworben werden. Diese sind nötig um ein Regenrückhaltebecken für das neue Gewerbegebiet herzustellen sowie um Potentiale für Retentionsausgleich zu schaffen.



**Erweiterungsflächen Baugebiet Hardgraben/Schlehenstraße** – Nördlich und westlich des Baugebietes Hardgraben konnte eine Fläche mit ca. 22.000 m<sup>2</sup> erworben werden. Diese Südhang-Fläche könnte später einmal teilweise bebaut oder anderen Nutzungen zugeführt werden.



**Photovoltaikanlage** – Auf Flächen der Stadt Langenzenn ist im November 2011 eine Photovoltaikanlage entstanden. An städtische Flächen angrenzende Grundstücke wurden hinzuerworben, beispielsweise auch neben dem Gelände am neuen Feuerwehrhaus.



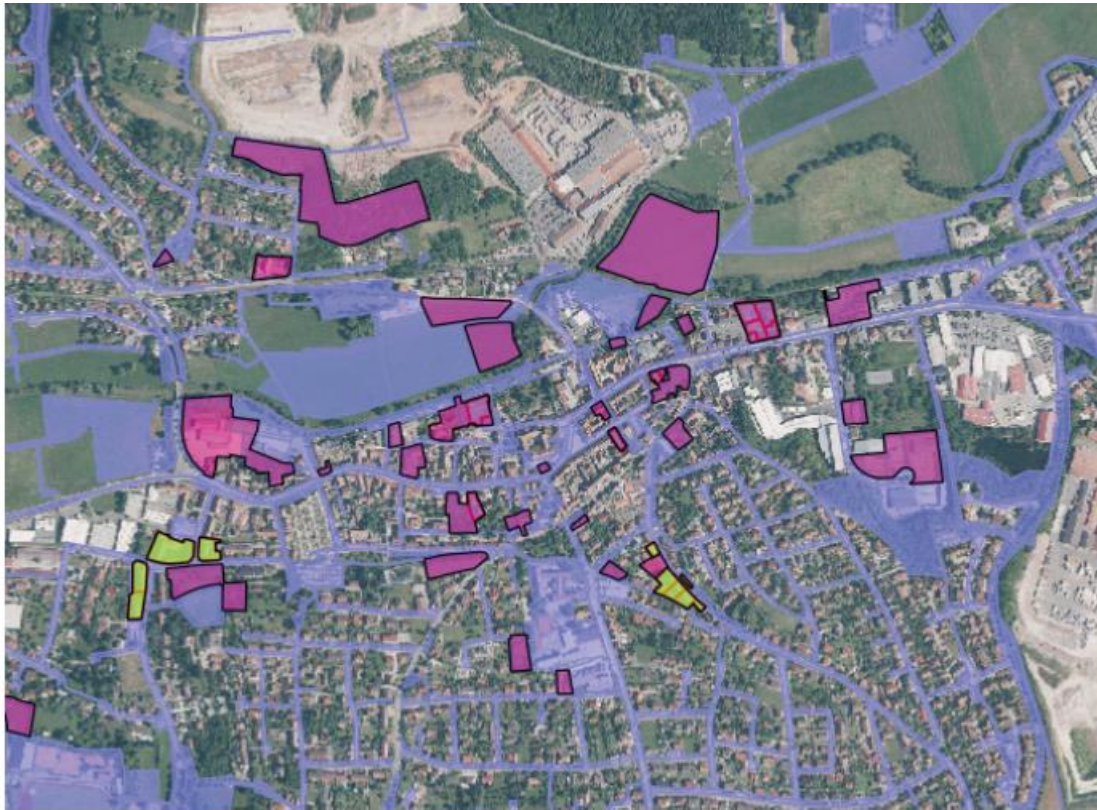


**Bürgerwindenergie Langenzenn** – Im Bereich der Bürgerwindenergie-Anlagen wurden Flächen erworben. Auf zwei städtischen Grundstücken sind Windenergieanlagen errichtet worden. Mit diesen Anlagen der Bürgerwind-Langenzenn erzeugt Langenzenn 2015 deutlich mehr Strom als in ganz Langenzenn verbraucht wird.



**Lohe - u. a. Dorfplatz und Retentionsausgleich** – Zwei große Wiesen im Zentrum konnten bei Lohe erworben werden. Diese beiden Wiesen wurden mit dem Ziel erworben, die Altstadt von Langenzenn einmal hochwasserfrei zu bekommen. Durch die Wegnahme von theoretischen Hochwasserflächen in der Altstadt muss Retention anderweitig nachgewiesen und geschaffen werden. In Lohe konnten Flächen zur Errichtung eines Dorfplatzes erworben werden. Weitere im Tausch erworbene Flächen im Ortskern sollen als Wohnbauflächen verkauft werden. Entlang der Staatsstraße konnte die Stadt im August 2019 das letzte noch fehlende Stück Wiese erwerben und wäre nun in der Lage, dort einen durchgängigen Lärmschutzwall oder eine Lärmschutzwand zu errichten.





**Gesamtübersicht Stadtkern** – Insgesamt konnten im Stadtgebiet, in den Außenorten, in Wohn- und Gewerbegebieten und in der Flur zahlreiche Grundstücke erworben werden, die langfristig enormes Entwicklungspotential bieten. Viele Äcker, Wiesen und Wälder kommen hinzu, die als ständig verfügbare Tauschflächen bereitstehen und wovon bereits zahlreiche verwendet wurden.

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**

## **2. Mitteilungen**

### **2.1. Darlegung der städtischen Finanzlage**

#### **Sachverhalt:**

Die Verwaltung stellt die Finanzlage der Stadt zum 01.01.2019 vor.

#### **Steuereinnahmen:**

2018 und 2019 liegen die Steuereinnahmen bei über 17 Millionen Euro.

#### **Vermögen der Stadt:**

An Vermögenswerten, die veräußert werden könnten und keinem öffentlichen Zweck unterliegen, hat die Stadt selbst ca. 22 Millionen Euro, wobei diese Grundstücke im Verhältnis zu den derzeitigen Grundstückspreisen niedrig angesetzt wurden. Nicht enthalten sind darin alle Kindertagesstätten, Bauhof, Bücherei, Spielplätze etc.

Die Stadtwerke haben einen bilanziellen Wert von ca. 3,2 Millionen Euro. Sie sind zu 100 Prozent Eigentum.

Die Wohnungsbaugesellschaft hat nach Abzug der Schulden einen geschätzten Wert von ca. 25 Millionen Euro. Sie ist zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Langenzenn.

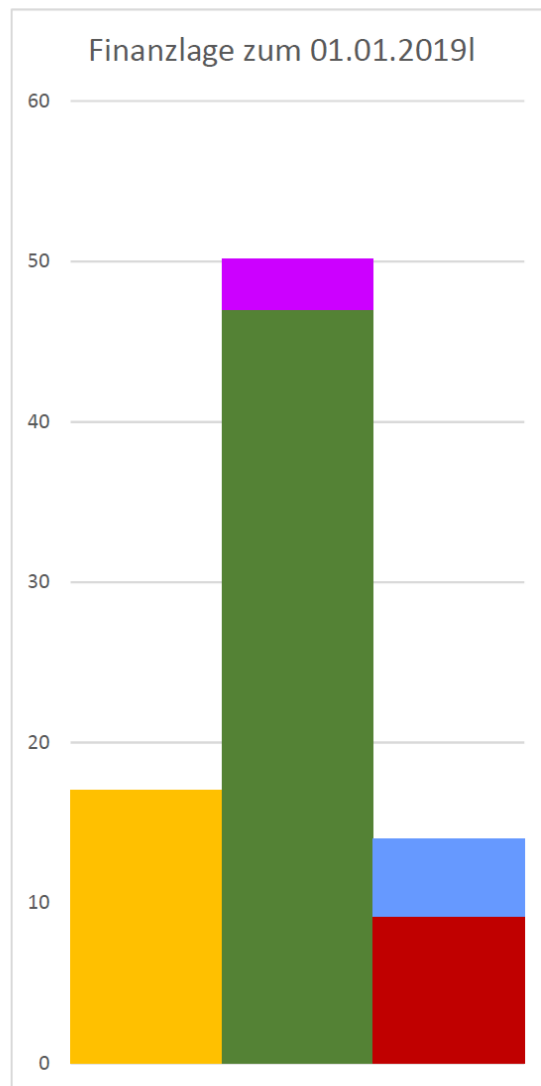
Insgesamt liegt das vorhandene verwertbare Vermögen damit bei ca. 50 Millionen Euro.

**Schulden und Rücklagenstand zum 01.01.2019:**

Der Schuldenstand betrug zum 01.01.2019 14 Millionen Euro, der Rücklagenstand zum 01.01.2019 betrug 3,8 Millionen Euro zzgl. etwas über einer Millionen Euro, die die Stadt Langenzenn an die Hospitalstiftung verliehen hat.

Nach Abzug der Rücklage lag der „bereinigte Schuldenstand“ somit bei 9,2 Millionen Euro.





<p><b>Gelb:</b>          jährliche Steuereinnahmen          2018 - 17,02 Mio. €          2019 - 17,17 Mio. €</p>	<p><b>Pink:</b>          bilanzieller Wert der          Stadtwerke          3,2 Mio.€,</p> <p><b>Grün:</b>          Immobilienvermögen Stadt          ohne Immobilien mit          öffentlichem Zweck, davon ca.          25 Mio. € Wert der WBG nach          Schulden und ca.          22 Mio. € frei verfügbare          Grundstücke Stadt, jeweils          konservativ geschätzt</p>	<p><b>Rot:</b>          Schuldenstand          1.1.2019 14,0 Mio. €,          Rücklagen 4,5 Mio. €          (blau)</p>
--	---	--

**Beschluss:**

**Der Stadtrat nimmt Kenntnis.**